



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

319/08

1

Sitzungsvorlage

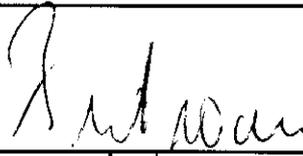
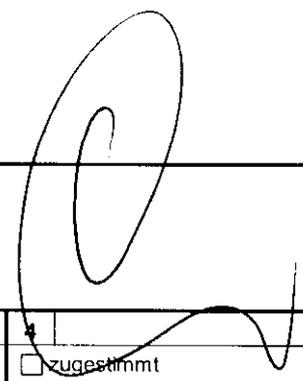
Datum: 27.10.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Schulausschuss	öffentlich	05.11.2008	
2.				
3.				
4.				

**Errichtung einer Sekundarschule im Stadtgebiet Eschweiler
Antrag der CSL-Stadtratsfraktion vom 18.08.2008**

Beschlussentwurf:

1. Die Ausführungen im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Nicht zuletzt aus rechtlichen Gründen wird zum jetzigen Zeitpunkt von der Einrichtung einer Sekundarschule in Eschweiler abgesehen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 18.08.2008 beantragt die CSL-Stadtratsfraktion die Verwaltung zu prüfen, ob neben den bestehenden Schulen in Eschweiler eine Sekundarschule errichtet werden könne. Weiterhin wird in vorbezeichnetem Antrag der Hinweis gegeben, dass im gleichen Zuge eine Hauptschule eingespart werden könnte.

Was ist nun eine Sekundarschule?

Das derzeit gültige Schulgesetz für das Land NRW (SchulG NRW) hat in §§ 11 ff. abschließend den Aufbau und die Gliederung des Schulwesens geregelt. Danach ist das Schulwesen nach Schulstufen aufgebaut in die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II. Die Primarstufe besteht aus der Grundschule, die Sekundarstufe I umfasst die Hauptschule, die Realschule und die Gesamtschule I bis Klasse 10, das Gymnasium bis Klasse 9, in der Aufbauform bis Klasse 10. Die Sekundarstufe II umfasst das Berufskolleg, das Berufskolleg als Förderschule und die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule.

An Schularten gibt es bei den Grundschulen Gemeinschafts-, Bekenntnisschulen oder Weltanschauungsschulen, wobei Hauptschulen von Amts wegen grundsätzlich nur als Gemeinschaftsschulen errichtet werden.

Darüber hinaus besteht nach § 25 SchulG die Möglichkeit, Abweichungen von Aufbau und Gliederung des Schulwesens sowie Veränderungen oder Ergänzungen der Unterrichtsinhalte, der -organisation sowie der Formen der Schulverfassung und der Schulleitung zeitlich und im Umfang begrenzt im Rahmen eines Schulversuchs zu erproben. Zur Erprobung von Abweichungen, Veränderungen oder Ergänzungen grundsätzlicher Art können Versuchsschulen errichtet werden. Der Besuch von Versuchsschulen ist freiwillig. Schulversuche, Versuchsschulen und Modellvorhaben bedürfen der Genehmigung des Ministeriums. Dabei werden Inhalt, Ziel, Durchführung und Dauer in einem Programm festgelegt.

Den Begriff der Sekundarschule gibt es somit im derzeit gültigen SchulG in NRW nicht. Eine Sekundarschule müsste somit rechtlich als Schulversuch deklariert und als solcher beantragt werden.

An dieser Stelle wird auch auf die Sondersitzung des Schulausschusses am 12.02.2008 verwiesen, in der Herr Dr. Rösner vom Institut für Schulentwicklung in Dortmund und Herr Beckmann vom Verband für Bildung und Erziehung in Dortmund ausführlich über das Thema einer „Gemeinschaftsschule“ referierten. In diesem Referat wurde deutlich, dass je nach Bundesland, die Bezeichnungen Gemeinschaftsschule, Sekundarschule oder auch Mittelschule zum Teil Bezeichnungen für gleiche oder ähnliche Modelle sind. Letztlich geht es darum, die Schüler der Sekundarstufe I zumindest an einer Schule integrativ oder auch differenziert zu unterrichten, ohne, dass ein Schüler sich bereits in der 5. Klasse für eine bestimmte Schulform und damit eine bestimmte Schullaufbahn festlegen muss. Damit erhoffen sich die Befürworter dieses Modellvorhabens eine bessere Durchlässigkeit und eine größere Flexibilität des Systems, eine individuellere Förderung der Schüler, eine wohnortnahe Beibehaltung eines umfassenden Schulangebotes und eine Kostenersparnis bei Sach- und Personalkosten.

Politisch werden derzeit von den einzelnen Fraktionen auf Landesebene auch diverse diesbezügliche Modelle diskutiert mit nachvollziehbaren Begründungen. Hier seien nur als Stichworte die demographische Entwicklung und die Hauptschulproblematik erwähnt. In Schleswig-Holstein wurde die Gemeinschaftsschule eingeführt, in Hamburg die Stadtteilschule, bei der Haupt-, Real- und Gesamtschule in einer Schule untergebracht sind und daneben das Gymnasium als separate Schulform angeboten wird. In NRW wird von der F.D.P. die regionale Mittelschule (inhaltlich wie o.g. Stadtteilschule) favorisiert, von SPD/Grünen die Gemeinschaftsschule. Die CDU soll eine Reform des dreigliedrigen Schulwesens anstreben. Insofern ist abzusehen, dass die Schullandschaft in Bewegung ist bzw. zumindest Änderungen diskutiert werden.

Die jetzige Landesregierung möchte das dreigliedrige Schulsystem, hier insbesondere die Hauptschulen stärken und fördert daher in erster Linie die Umwandlung der Hauptschulen in gebundene Ganz-

tagsschulen, schafft aber auch Anreize im Rahmen der Ganztagsoffensive, andere Schulen der Sek. I in Ganztagschulen umzuwandeln.

Im Rahmen der Vorbereitung dieser Verwaltungsvorlage ist der Verwaltung bekannt geworden, dass die Stadt Bonn in Presse- und Internetberichten auf die Einrichtung einer Sekundarschule aufmerksam macht. Mit dem zuständigen Dienststellenleiter der Stadt Bonn wurde ebenso Kontakt aufgenommen wie mit der Bezirksregierung. Entscheidend war die Information der Bezirksregierung Köln, die ausdrücklich betonte, dass der Stadt Bonn nicht die Einrichtung einer Sekundarschule genehmigt wurde und auch kein Schulversuch, sondern lediglich die Änderung des pädagogischen Konzepts einer Hauptschule und die Stadt Bonn diese Hauptschule nun „eigenmächtig“ Sekundarschule genannt habe. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Bezirksregierung vom Ministerium die Auskunft habe, dass Schulversuche zur Einrichtung von Sekundar- oder Gemeinschaftsschulen oder wie auch immer genannte neue Schulversuche zurzeit nicht genehmigt würden.

Mit Blick auf die unter VV 337/08 „Baumaßnahmen im Rahmen des 1.000-Schulen-Programms“ behandelten von der Verwaltung vorgeschlagenen Schulbaumaßnahmen und die unter VV 325/08 „Einführung des Ganztagsbetriebs and der GHS Stadtmitte“ von der Verwaltung zur Beschlussfassung vorgestellten Maßnahmen wird die Einrichtung einer Sekundarschule zum jetzigen Zeitpunkt für nicht angezeigt erachtet, zumal keine Aussicht auf Genehmigung des Antrags bestehen soll.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, den Antrag der CSL abzulehnen.

Hauswirtschaftliche Betrachtung:

Durch den Beschlussentwurf der Verwaltung ergeben sich keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen.

ANLAGE

Anlage



CSL Fraktion Eschweiler

Johannes Rau Platz 1

52249 Eschweiler

Eschweiler, den 18.08.08

18/8
Jm

Antrag J127/40

Antrag: Errichtung einer Sekundarschule im Stadtgebiet Eschweiler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

auf Grund der schulpolitischen Entwicklung in NRW ist festzustellen, dass Absolventen von Hauptschulen immer schlechtere Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben. Auch ist der Leistungsdruck auf unsere Kinder stetig größer geworden. Schon in der Grundschule besteht der Druck wenigstens die Qualifikation für Realschule oder Gesamtschule zu erreichen. Unsere Gesamtschule in Eschweiler ist restlos überlastet (wir müssen sie auch noch mit Stolberg zur Hälfte teilen).

In vielen Studien ist erwiesen, daß langes gemeinschaftliches Lernen im Klassenverband die Entwicklung der Kinder fördert. Wir wollen auf diesem Wege Spätstartern oder schüchternen Kindern einen gelungenen Start ins Leben ermöglichen.

Wir beantragen daher, die Verwaltung zu prüfen, ob neben den bestehenden Schulen in Eschweiler eine Sekundarschule errichtet werden kann. Eine Hauptschule könnte dadurch eingespart werden.

Mit freundlichen Grüßen

R. Faschinger

Regina Faschinger

(Fraktionsvorsitzende)